

Sei gesegnet,
wenn Unerwartetes Dein Leben kreuzt
und – Deinen Augen noch verborgen –
ein neuer Weg sich bahnt.

Sei gesegnet,
mit allen Verletzungen, die das Leben schreibt,
und mit allem, was in Dir Heilung finden darf.

Sei gesegnet,
in den still geweinten Tränen und
in jedem kleinen Trost der Dein Innerstes berührt.

Sei gesegnet,
in den kleinen Freuden des Tages und
in der Stille der Nacht.
Atemzug für Atemzug.

Sei gesegnet,
wenn Du Brot und Leben teilst und
irgendwann Dein Herz singt:
„Halleluja!
DU bleibst bei mir, auch wenn es Abend wird und
der Tag sich neigt. Ich vertraue DiR.“

Amen.

©pixabay/Andhoi

Wir wünschen **Frohe Ostern**
und bereichernde Begegnungen
am Spazierweg und Tisch. :)

Zeit für mich -
Zeit für uns

moment
zum innehalten und aufatmen

*Ein Blick über das Kreuz hinaus
– Ostern feiern*



©pixabay/Antranias

In der Mitte des Kreuzes beginnt
ein neuer Weg.



„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

Martin Buber

Wir alle kennen Momente, in denen wir uns fragen:
„Wie haben wir das nur geschafft?“
 Oft waren es kleinen Gesten, die uns getragen haben:
 ein Wort,
 ein Händedruck,
 ein Lächeln,
 ein stilles Wissen umeinander,
 ein freier Platz an einem Tisch.

Bestimmst du dich auch an kleine Situationen.

Genau diese Momente der Verbundenheit verändern
 das Erleben.
 Sie wärmen uns.
 Sie richten uns auf.
 Das sind **Momente von Auferstehung**.

Emmaus: Eine Weg-Geschichte voller Begegnung

Als Jesus gestorben war, gingen zwei Jünger nach Emmaus.
 Sie waren traurig, erschöpft und voller Fragen.

Ein Fremder kreuzte ihren Weg und schloss sich ihnen an. Sie erzählten ihm
 von all dem, was sie bewegte – von Angst, Trauer und Hoffnung.
 Er hörte zu und begleitete sie.

Als die Sonne unterging und sie nicht wieder alleine sein wollten, sagten die
 Jünger zu ihm: „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag
 hat sich geneigt.“ Der Fremde blieb.

In Emmaus angekommen, gingen sie hinein und setzten sich gemeinsam zum
 Nachtmahl an einen Tisch. Der Fremde nahm das Brot, dankte Gott, brach es
 und reichte es ihnen. In diesem Moment erinnerten sie sich an Jesu Worte
 beim letzten Abendmahl: *„Immer wenn ihr Brot und Wein und Leben
 miteinander teilt, dann bin ich bei Euch.“*

Jetzt gingen ihnen die
 Augen auf – es war Jesus,
 der mit ihnen am Tisch
 saß! Sie sprachen
 zueinander: *„Brannte
 nicht das Herz in uns, als
 er mit uns redete über
 alles, was geschehen
 war?“*



Sie teilten Brot – und
 zugleich ihr Leben:
 ihre Sorgen, ihre Hoffnung, ihre Gemeinschaft. - Halleluja!

(nach LK24,13-27)

**Immer, wenn wir das tun, ist ER bei uns.
 Auferstehung geschieht mitten unter uns.**